

Nutzungsbedingungen für SENE C.Connect

Stand: 05/2026

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Nutzungsbedingungen gelten für die Nutzung der API-Schnittstelle (Application Programming Interface) „SENE C.Connect“ der SENE C GmbH, Saarländer Straße 25, 04179 Leipzig (nachfolgend "Anbieter") durch Kunden (nachfolgend "Nutzer").

(2) Die API-Schnittstelle ermöglicht den Zugriff auf Daten aus SENE C-Batterieheimspeichern und SENE C Wallboxen.

§ 2 Gegenstand der Nutzung

(1) Der Anbieter stellt dem Nutzer eine API-Schnittstelle zur Verfügung, über die der Nutzer auf Daten aus seinen Batteriespeichern und Wallboxen zugreifen kann.

(2) Die Nutzung der API-Schnittstelle erfolgt im Rahmen eines einheitlichen, unentgeltlichen Nutzungsangebots. Ein Anspruch auf einen bestimmten Funktionsumfang oder eine bestimmte Mindestverfügbarkeit besteht nicht, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist.

§ 3 Anmeldung und Vertragsschluss

(1) Der Login für die Nutzung der API-Schnittstelle erfolgt mit den Zugangsdaten des vorhandenen SENE C-Kontos. Das Vorhandensein eines solchen SENE C-Konto ist zwingend notwendig.

(2) Der Vertrag über die Nutzung der API-Schnittstelle kommt zustande, sobald der Nutzer die Nutzungsbedingungen akzeptiert und ihm der Zugang zur API-Schnittstelle (API-Key, Authentifizierungstoken) auf der Seite developer.senec.com freigeschaltet wird.

§ 4 Einräumung von Nutzungsrechten und Nutzungsbeschränkungen

(1) Der Anbieter räumt dem Nutzer ein nicht-ausschließliches, zeitlich auf die Dauer der Nutzungsberechtigung beschränktes Recht ein, die API-Schnittstelle zu nutzen, um auf seine Batteriespeicher- und Wallboxdaten zuzugreifen.

(2) Dem Nutzer ist es untersagt Reverse Engineering der API-Schnittstelle zu betreiben oder Zugriffsbegrenzungen oder Sicherheitsmechanismen dieser zu umgehen.

(3) Alle Rechte an der API-Schnittstelle, verbleiben beim Anbieter.

(4) Die Zugangsdaten sind vom Kunden geheim zu halten und unbefugten Dritten nicht zugänglich zu machen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, sicher zu stellen, dass die Zugangsdaten ausschließlich dem Kunden selbst oder ihm bevollmächtigten

Personen bekannt gegeben werden. Steht zu befürchten, dass unbefugte Dritte von den Zugangsdaten Kenntnis erlangt haben oder erlangen werden, ist SENE C unverzüglich zu informieren. Der Kunde haftet für jedwede Nutzung und/oder sonstige Aktivität, die unter seinen Zugangsdaten ausgeführt wird, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 5 Verfügbarkeit, Wartung und Weiterentwicklung

(1) Der Anbieter gewährleistet, dass die API-Schnittstelle die vertraglich vereinbarte Anzahl von API-Abrufen ermöglicht und die bereitgestellten Daten den technischen Spezifikationen entsprechen. Der Anbieter gewährleistet zudem, dass die API-Schnittstelle die für digitale Produkte dieser Art übliche und vom Nutzer zu erwartende Verfügbarkeit, Kontinuität und Sicherheit aufweist.

(2) Kurzzeitige Ausfälle der API-Schnittstelle aufgrund von Wartungsarbeiten, höherer Gewalt oder Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters stellen keinen Mangel dar.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, die API-Schnittstelle fortlaufend weiterzuentwickeln, insbesondere Funktionen zu ändern, hinzuzufügen oder zu entfernen. Ein Anspruch auf den unveränderten Fortbestand bestimmter Funktionen besteht nicht.

§ 6 Haftung

(1) Der Anbieter haftet bei Ansprüchen des Nutzers wegen vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Anbieters, einer vom Anbieter übernommenen Garantie, einer gesetzlich vorgesehenen verschuldensunabhängigen Haftung (bspw. ProdhaftG) oder der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Im Falle einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter ansonsten nur, sofern es sich um die Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht handelt, wobei die Haftung in diesem Fall auf vertragstypische und vorhersehbare Schäden begrenzt ist. Eine wesentliche Vertragspflicht ist eine Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung eines Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die andere Partei regelmäßig vertrauen darf. Ist die Haftung des Anbieters nach dieser Regelung ausgeschlossen oder beschränkt, so gilt dies auch für die persönliche Haftung der Mitarbeitenden, Angestellten, Organe, Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

(2) Ausgeschlossen ist die Haftung für mittelbare Schäden, Folgeschäden, entgangenen Gewinn und Datenverluste, soweit diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Anbieters beruhen. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten nicht in Fällen gesetzlich zwingender verschuldensunabhängiger Haftung (insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz) sowie bei der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

§ 7 Datenschutz

(1) Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten des Nutzers im Rahmen der API-Nutzung gemäß den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

(2) Einzelheiten zur Datenverarbeitung, insbesondere zu Zwecken, Empfängern und Speicherfristen, ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Anbieters, die dem Nutzer bei Registrierung zur Verfügung gestellt wird.

§ 8 Beendigung der Nutzung

(1) Der Nutzer kann die Nutzung der API-Schnittstelle jederzeit ohne Einhaltung einer Frist über die vorgesehenen technischen Funktionen beenden.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, die Nutzung der API-Schnittstelle jederzeit ganz oder teilweise einzustellen oder den Zugang des Nutzers zu sperren, insbesondere bei Verstößen gegen diese Nutzungsbedingungen.

(3) Mit Beendigung der Nutzung wird der Zugriff des Nutzers auf die API-Schnittstelle deaktiviert.

§ 9 Änderung der Nutzungsbedingungen

(1) Der Anbieter darf diese Nutzungsbedingungen ändern, wenn sich die rechtliche oder tatsächliche Lage unvorhersehbar und ohne Einflussmöglichkeit des Anbieters wesentlich verändert oder eine Klausel aufgrund von Gesetzesänderung oder rechtskräftiger Rechtsprechung unwirksam wird bzw. zu werden droht und dadurch die bei Vertragsschluss zugrunde gelegte Interessenlage erheblich gestört wird. Geändert werden dürfen nur die hiervon betroffenen Regelungen, ohne den Vertragspartner wesentlich zu benachteiligen.

(2) Der Anbieter informiert den Nutzer rechtzeitig über Änderungen. Diese gelten als genehmigt, wenn der Nutzer nicht binnen 6 Wochen per E-Mail widerspricht. Hierauf weist der Anbieter ausdrücklich hin. Die Frist ist gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb von 6 Wochen abgesendet wurde.

(3) Der Nutzer kann die Nutzung der API-Schnittstelle bis zum Wirksamwerden der geänderten Nutzungsbedingungen jederzeit beenden.

§ 10 Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.